

GV von Gebäudeklima Schweiz 2019 im NEST auf dem Empa-Areal Dübendorf

Anregendes zur Innovation

Die Mitglieder von Gebäudeklima Schweiz (GKS) gewannen anlässlich ihrer Generalversammlung im modularen Forschungs- und Innovationsgebäude NEST auf dem Empa-Areal in Dübendorf einen Eindruck der intensiven Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis.

Quelle: Gebäudeklima Schweiz



Die Generalversammlung von Gebäudeklima Schweiz im NEST-Konferenzsaal.



René Schürmann,
Präsident Gebäudeklima.



NEST-Innovationsmanager
Enrico Marchesi.

■ Die Gebäudetechnik-Industrie ist im Aufbruch! Dies zeigte sich an der diesjährigen Generalversammlung von Gebäudeklima Schweiz (GKS), der bedeutendsten Schweizer Hersteller- und Lieferantenorganisation der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik. Rund vierzig Vertreterinnen und Vertreter der Branche trafen sich Mitte Mai in Dübendorf und schauten auf ein durchmisches Jahr 2018 zurück, vor allem im Sanierungsbereich.

Grund dafür ist auch die noch immer laufende kantonale Umsetzung der MuKEN 2014, der Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich. Viele Hausbesitzer warten die Entwicklungen ab, es herrscht Unsicherheit. «Um Unsicherheit zu beseitigen, braucht es Informationen und Beratung. Und zwar von allen Beteiligten, das heisst vom Gesetzgeber, dem Hersteller, Planer, Installateur sowie vom Servicetechniker», erklärte GKS-Präsident René Schürmann.

Was die Servicetechniker anbelangt, hat Gebäudeklima Schweiz in den letzten Jahren viel erreicht. Inzwischen gibt es mit «Fachfrau/Fachmann für Komfortlüftungen» und «Fachfrau/Fachmann für Wärmesysteme» bereits zwei Lehrgänge, die eine breit gefächerte Ausbildung ermöglichen und mit einem eidgenössischen Fachausweis abschliessen. Damit wird die am Markt benötigte Beratungskompetenz gestärkt.

Innovations-Luft geschnuppert

Nebst der Beratung brauche es aber auch Innovationen, um den neuen Anforderungen zu begegnen, zeigte sich René Schürmann überzeugt. Es war entsprechend kein Zufall, dass als Veranstaltungsort für die Generalversammlung das modulare Forschungs- und Innovationsgebäude NEST der Empa und der Eawag gewählt wurde, wo die Teilnehmenden etwas Innovations-Luft schnuppern konnten. «Wir haben hier 2016 für die Bauindustrie den Rahmen geschaffen, damit Sie Technologien, Materialien und Systeme unter realen Bedingungen, aber mit geringem unternehmerischem Risiko testen können», erklärte NEST-Innovation-Manager Enrico Marchesi auf einer Führung. Jede Unit im NEST widmet sich einem Thema. «Aktuell wird etwa eine Hochtemperatur-Wärmepumpe für eine Sauna getestet. Eine andere Wärmepumpe soll dank künstlicher Intelligenz mit der Zeit alle Einstellungen selber optimieren können.» Die GKS-Vertreter nahmen überdies die Gelegenheit wahr, einen Augenschein von der weltweit ersten digital geplanten und mit digitalen Fertigungstechniken erstellten Wohneinheit «DFAB-House» zu nehmen.

Abschliessend orientierte man zu laufenden Geschäften und Fachthemen, die in Round-Table-Gesprächen und den Fachgruppen konkretisiert werden. Die GKS-Mitglieder sprachen allen Mitgliedern des Vorstands ihr Vertrauen aus und hiessen Jahresrechnung und Bilanz einstimmig gut. ■

www.gebaeudeklima-schweiz.ch